

WUNNBERG.

Arzneien und der Krieg.

Das Permanenzkomitee der Wiener Ärztekammer und der Wirtschaftlichen Organisation der Ärzte Wiens erläßt an die Wiener Ärzte folgenden Aufruf:

„Mit Rücksicht auf den infolge der allgemeinen Mobilisierung eingetretenen Mangel an Apothekerhilfspersonal und der Unmöglichkeit, den Medikamentenvorrat entsprechend rasch zu ergänzen, sowie mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Bevölkerung werden alle Ärzte aufgefordert, Medikamente, insbesondere solche, welche aus dem Auslande bezogen werden (Alkaloide), nur in den für den Bedarfsfall absolut erforderlichen Mengen in tunlichst einfacher und sparsamster Weise zu verordnen und die Verschreibung von nichtstoffsynthetischen Präparaten und Spezialitäten zu unterlassen.“